

Bilanz 2025 – Ausblick 2026 der LBBW-Stiftung



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Partnerinnen und Partner
der LBBW-Stiftung,**

mit über 500 Anträgen und Förderzusagen in Höhe von über 600.000 Euro hat die LBBW-Stiftung ein fulminantes Jahr 2025 hinter sich. Gleichzeitig freuen wir uns über das stetig wachsende Interesse an unserer Arbeit und den Fördermöglichkeiten. Allein im Januar erreichten uns über 100 neue Anträge.

Mit den Förderzusagen ermöglichen wir vielfältige Projekte und Initiativen aus den Bereichen Kunst & Kultur, Natur & Umwelt sowie Aus-, Fort- & Weiterbildung. Dabei liegt der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit in Baden-Württemberg.

Auf 20 Seiten ziehen wir Bilanz und stellen gleichzeitig Projekte vor, die in den kommenden Monaten realisiert werden. Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Herzliche Grüße

Stephan Schorn

Stephan Schorn
Geschäftsführer
der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

Gerne erreichen Sie mich unter:
stephan.schorn@lbbw.de

Projektzusagen 2025

Im Jahr 2025 wurden **616.900 Euro** für **188 Projekte** zugesagt:

Kunst und Kultur

306.900 Euro

106 Zusagen

Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

231.700 Euro

65 Zusagen

Natur und Umwelt

78.300 Euro

17 Zusagen



Zusagen für Projekte im Schwerpunkt Kunst und Kultur

	Projekte	Fördermittel
Musik	34	81.700 €
Bildende Kunst	19	94.000 €
Darstellende Kunst	31	77.000 €
Literatur	8	21.700 €
weitere Projekte	14	32.500 €
Summe	106	306.900 €

Zusagen für Projekte im Schwerpunkt Ausbildung, Fort- und Weiterbildung

	Projekte	Fördermittel
Ausbildungsbetriebe	2	7.000 €
Hochschulen	10	43.300 €
Schulen	31	102.400 €
weitere Bildungseinrichtungen	22	79.000 €
Summe	65	231.700 €

Zusagen für Projekte im Schwerpunkt Natur und Umwelt

	Projekte	Fördermittel
Naturschutz	3	37.000 €
Umweltbildung	10	29.600 €
Wissenschaft	1	3.000 €
weitere Projekte	3	8.700 €
Summe	17	78.300 €

Gesamtbilanz seit der Gründung 1984 bis 2025

Förderprojekte

rund **12.400**

Fördersumme

rund **29 Mio. €**



Ende Juli 2025 traf sich der Stiftungsrat der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg zu seiner Jahressitzung mit dem Vorstand der Stiftung (von links): **Alexander Kotz**, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stuttgarter Gemeinderat, **Rainer Neske**, Vorstandsvorsitzender der LBBW-Stiftung, Sparkassenpräsident **Dr. Matthias Neth**, **Burkhard Wittmacher**, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und Landesobmann der Sparkassenverbände, **Annegret Breitenbücher**, Abteilungsleiterin im Staatsministerium, **Prof. Dr. Eckart Würzner**, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, **Arne Braun**, Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, **Dr. Fabian Mayer**, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, **Stephan Schorn**, Geschäftsführer der LBBW-Stiftung, **Dr. Andre Baumann** MdL, Staatssekretär im Umweltministerium, **Stefanie Münz**, stv. Vorstandsvorsitzende der LBBW-Stiftung, **Marc-Oliver Kiefer**, Mitglied des Gesamtpersonalrats der LBBW, **Andreas Götz**, Mitglied des Vorstands der LBBW-Stiftung. Auf dem Foto fehlt **Wiebke Sommer**, Mitglied des Personalrats der LBBW.

Konstituierende Sitzung des Stiftungsrats der LBBW-Stiftung

Ende Juli 2025 begann eine neue Amtszeit für den Stiftungsrat der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg. In den kommenden fünf Jahren begleiten zehn Damen und Herren aus den Reihen der Träger der LBBW und des Personalrats die Arbeit der Stiftung. Erneut haben sich führende Persönlichkeiten bereit erklärt, dieses Amt zusätzlich zu ihren weiteren Ehrenämtern zu übernehmen. Neuer Vorsitzender des Stiftungsrats ist Staatssekretär Arne Braun aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Seine beiden Stellvertreter repräsentieren die weiteren

Träger der LBBW: Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer die Stadt Stuttgart und Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth die baden-württembergischen Sparkassen.

Der Stiftungsrat nimmt den Bericht des Geschäftsführers Stephan Schorn über die Aktivitäten der Stiftung entgegen, prüft den Jahresabschluss und entlastet den Vorstand. Dieser wird von drei Konzernvorständen gebildet: Rainer Neske ist Vorsitzender des Stiftungsvorstands, Stefanie Münz wirkt als stv. Vorsitzende und Andreas Götz ist ebenfalls Mitglied des Stiftungsvorstands.



Arne Braun
Vorsitzender

Staatssekretär im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Dr. Fabian Mayer
1. stv. Vorsitzender

Erster Bürgermeister
der Landeshauptstadt Stuttgart



Dr. Matthias Neth
2. stv. Vorsitzender

Präsident
des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Förderbeispiele aus dem Bereich Kunst und Kultur

Rising-Star der LBBW-Stiftung: 2Cities Celloquartett bei den Musiktage im badischen Weingarten geehrt



Übergabe des Rising Star der LBBW-Stiftung (von links): Stephan Schorn, Geschäftsführer der LBBW-Stiftung, Marvin Stutz, Vorstandsvorsitzender der Weingartner Musiktage, die Preisträger Michael Wehrmeyer und Alexander Wollheim, Prof. Reinhold Friedrich, musikalischer Leiter der Musiktage, die Preisträger Cosima Federle und Constantin Heise sowie Stefanie Münz, stv. Vorstandsvorsitzende der LBBW-Stiftung.

Premiere bei den Musiktage junger Künstler im badischen Weingarten: Stefanie Münz, LBBW-Vorständin für Finanzen, Operations und Strategie sowie stv. Vorstandsvorsitzende der LBBW-Stiftung, ehrte vier junge Cellisten mit dem „Rising Star der LBBW-Stiftung“. Den Rahmen dafür bot ein virtuos und mitreißendes Konzert der vier Musikerinnen und Musiker, die zum Zeitpunkt der Ehrung durch Deutschland tourten.

Star-Trompeter Prof. Reinhold Friedrich würdigte als Künstlerischer Leiter der Weingartner Musiktage die Leistung der vier Preisträger: „Wer so virtuos Cello spielt wie Sie und gleichzeitig das Publikum so begeistert, dem steht eine sehr gute Zukunft bevor“, so Friedrich. Viele Musikerinnen und Musiker, die heute als Solisten auftreten oder Mitglieder großer Orchester sind, waren in jungen Jahren bereits zu Gast bei den Musiktage, die Friedrich 1980 als Student ins Leben rief. Stefanie Münz war vor allem von der Vielfalt der Werke angetan: Von Johann Sebastian Bach bis hin zur Filmmusik von

Star Wars reichte die musikalische Reise. „Mit dem 2Cities Celloquartett hat die Leitung der Musiktage eine hervorragende Wahl getroffen“, so Stefanie Münz.

Die vier Cellisten Cosima Federle, Constantin Heise, Michael Wehrmeyer und Alexander Wollheim haben sich im Jahr 2024 beim Deutschen Musikwettbewerb kennengelernt. Alle vier wurden in die Förderung des Deutschen Musikrats aufgenommen und beschlossen, als Quartett aufzutreten. Für die neue Auszeichnung hat die LBBW-Stiftung eigens eine Trophäe anfertigen lassen.



**weingartnerjunger
künstlermusiktage**

Kunststiftung Baden-Württemberg

Spannende interdisziplinäre Ausstellung in Kornwestheim



Von links: Janna Peleikis (Projektassistentin), Geschäftsführer und Kurator Bernd Georg Milla sowie Stephan Schorn

»Beyond Soundscapes« beschäftigte sich mit den Themen Klang, Zeit und Raum und zeigte Positionen aus der zeitgenössischen Kunst und Musik. Im ohnehin schon sehenswerten Museum im Kleihues-Bau wurden Werke von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Kunststiftung Baden-Württemberg präsentiert. Die LBBW-Stiftung beteiligte sich an Honoraren und Technik-Kosten.

Adolf Hölzel Stiftung

Ausstellung im Hölzel-Haus

Der Maler Adolf Hölzel wirkte bis zu seinem Tod 1934 in Stuttgart und beeinflusste wesentlich die Entwicklung der Moderne. 1919 bezog er ein Haus in Stuttgart-Degerloch. Die Adolf Hölzel Stiftung hat dieses in ein spannendes Museum mit Mal-Werkstatt umgebaut.

2025 ist es der Adolf Hölzel Stiftung gelungen, gut 100 Werke von Hölzel von einem privaten Sammler zu kaufen. Diese einzigartige Sammlung hatte Ministerialrat Dr. Fritz Kauffmann zusammengetragen. Daher hatte die Ausstellung den Titel „Die Kauffmann-Mappe“.

Adolf Hölzel und sein Schülerkreis bilden auch den Ursprung der Kunstsammlung der LBBW. Im Hölzel-Haus kann man seine Wohn- und Arbeitsräume und ausgewählte Werke besichtigen.

Hölzel-Haus, Ahornstraße 22, 70597 Stuttgart-Degerloch
Öffnungszeiten: Fr. u. Sa. 15 – 19 Uhr, So. 11 – 18 Uhr
Eintritt 5 Euro; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei

www.adolf-hoelzel.de



Stiftungs-Geschäftsführer Stephan Schorn und seine Kollegin Klaudia Marschner (Mitte) übergaben am Eröffnungstag der neuen Ausstellung die Förderzusage der LBBW-Stiftung an den Vorstand der Adolf Hölzel Stiftung Veit Mathauer (links), Dr. Felix Zimmermann (2. von links) und Dr. Bert Schlichtenmeier (rechts) sowie an die Leiterin des Hölzel-Hauses, Isabell Ohst (2. von rechts).

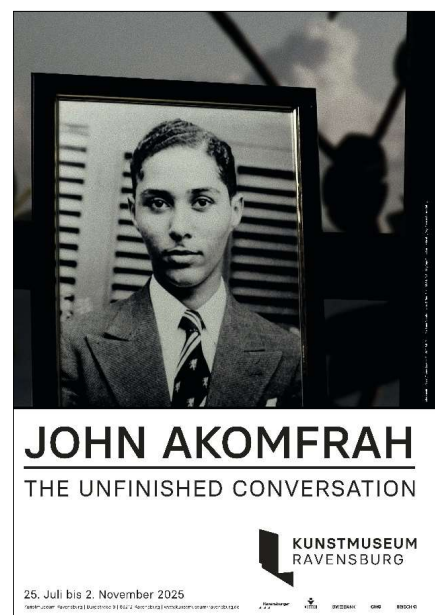
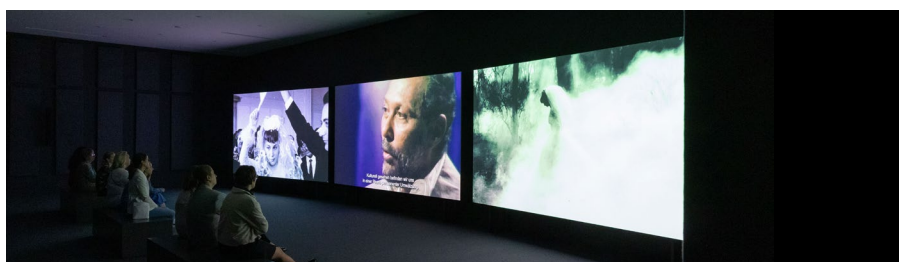


Kolleginnen der LBBW-Stiftung, der Sammlung LBBW und BW-Bank in Ravensburg übergaben zusammen mit Stephan Schorn die Förderung der LBBW-Stiftung an die Direktorin des Museums, Ute Stuffer, und die stellvertretende Leiterin, Susanne Bentele.

Kunstmuseum Ravensburg

John Akomfrahs Filminstallation „The Unfinished Conversation“

Vom 25. Juli bis 2. November 2025 präsentierte das Kunstmuseum Ravensburg Akomfrahs Filminstallation, gewidmet Stuart Hall, dem Begründer der Cultural Studies. Halls Ideen zu Rassismus, Klasse und Identität inspirieren bis heute. Drei Leinwände zeigten ein multiperspektivisches Panorama, das Archivmaterial über Hall mit weltpolitischen Ereignissen verknüpft. Ergänzend lud ein CONVERSATION ROOM im Erdgeschoss ein, Themen wie Herkunft und Zugehörigkeit zu reflektieren. Mit einer Wandinstallation von Diana Ejaita und einem Rahmenprogramm bot er Gelegenheit für Dialog und Austausch. Der Raum wurde von der LBBW-Stiftung gefördert.



Hospitalhof Stuttgart

„Wovon träumt der Stein, wovon die Wand?“

Unter dem Titel „Wovon träumt der Stein, wovon die Wand?“ setzten sich die Künstlerinnen **Finja Sander und Tatjana Stürmer** mit der **vielschichtigen Vergangenheit des Hospitalhofs auseinander**. Die Ausstellung beleuchtete die historischen und gesellschaftlichen Dimensionen des Ortes aus einer zeitgenössischen Perspektive.

Die Kunsthistorikerin und Kuratorin **Antonia Rittgeroth** brachte die Werke der beiden Künstlerinnen mit der bewegten Geschichte des Gebäudes in Dialog, das einst Kloster, Hospital, Polizeiamt und Gefängnis war. Themen wie Erinnerungskultur, soziopolitische Umbrüche und die Rolle von Räumen und Ritualen in der Gesellschaft standen dabei im Mittelpunkt. Mit einem rechnerbasierten Ansatz schafften Sander und Stürmer multimediale Werke, die alte Narrative und bestehende Strukturen hinterfragen.



Von links: Monika Renninger, Leiterin des Hospitalhofs, und Kuratorin Antonia Rittgeroth freuen sich über die Förderung der LBBW-Stiftung, überreicht durch Klaudia Marschner und Anna Zänkert.

Stuttgarter Philharmoniker

Gedenkkonzert „80 Jahre Kriegsende“

Am 8. und 9. Mai führten die **Stuttgarter Philharmoniker** gemeinsam mit dem **Stuttgarter Kammerorchester**, der **Stuttgarter Kantorei**, den **Philharmonischen Chören aus Warschau und Straßburg** Mahlers „Auferstehungssymphonie“ auf.

Mit diesem großen Konzertprojekt unter der Leitung von **Steven Sloane** erinnerten die Musikerinnen und Musiker an das Kriegsende vor 80 Jahren und die stetig gewachsene Freundschaft zwischen den ehemaligen Feinden. „Ein solches Großprojekt ist nur möglich, wenn wir zusätzliche Mittel bekommen können“, so **Christian Lorenz**, Intendant der Stuttgarter Philharmoniker. „Daher sind wir der LBBW-Stiftung sehr dankbar für ihre Förderung.“



Von links: Christian Lorenz, Intendant, und Martina Langenbacher von den Stuttgarter Philharmonikern freuen sich über die Förderung der LBBW-Stiftung, vertreten durch Klaudia Marschner und Geschäftsführer Stephan Schorn.

STUTTGARTER PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

stuttgarter kammerorchester

8.+9. MAI 2025 | STIFTSKIRCHE
GEDENKKONZERT
80 JAHRE
KRIEGSENDE

MAHLER Sinfonie Nr. 2
„Auferstehungssinfonie“

Schirmherr **Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper**

Roberta Mantegna Sopran
Claudia Mahnke Alt
Philharmonischer Chor Strassburg
Philharmonischer Chor Warschau
Stuttgarter Kantorei
Stuttgarter Kammerorchester
Stuttgarter Philharmoniker
Steven Sloane Dirigent

INFOS + TICKETS

Mit freundlicher Unterstützung von:

Weitere Zusagen der Stiftung im Bereich Kunst und Kultur

Im Jahr 2025 wurden im Bereich Kunst und Kultur insgesamt 106 Projekte zugesagt. Hier eine Auswahl:

Standort	Projekte
Baden-Baden	Ausstellung „Von Schwelle zu Schwelle“ der Künstlerin Sasha Koura im Alten Dampfbad
Ellwangen	Installation „Nebelbesuche“ im Kunstverein Ellwangen
Esslingen	Theaterstück „Sein und Nichtsein“ des Schauspiel Kunstdruck e. V.
Fellbach	„Beziehungskunst – Künstlerpaare in Literatur, Musik und Kunst“ der Kulturgemeinschaft Fellbach e. V.
Freiburg	Konzertprojekt „Paulus“ für Kinder in der Kirche St. Martin
Heidelberg	Sinfoniekonzert des Chors Capella Carolina des Internationalen Studienzentrums der Universität Heidelberg gemeinsam mit dem Chor des Collegiums Paedagogicum der Universität Prag und der Philharmonie Baden-Baden
Karlsruhe	„MARS! – Mobilizing Awareness for Resilient Societies“ des ZKM Zentrum für Kunst und Medien
Karlsruhe	Tanzperformances im Rahmen des „ZeitGenuss-Festivals“
Konstanz	TONKUNST KONSTANZ – Festival für neue Musik im März 2025
Mannheim	B-Seite – Festival für virtuelle Kunst und Jazzkultur im Mai 2025
Neuenbürg	Werkkatalog „Flux – Zwischen Wasser und Stein“ der Künstlerin Melanie Wiora im Badischen Landesmuseum
Ravensburg	Philosophisch-literarische Salonnacht „Im blauen Sessel“ im Humpis-Quartier
Reutlingen	Doppelausstellung „Translating Traditions – Marlen Letetzki & Desire Moheb-Zandi“ im Kunstverein
Sigmaringen	Open-Air-Festival „Spielwiese“ des Ateliers im Alten Schlachthof e. V.
Stuttgart	Aufführung des Stuttgarter Balletts anlässlich der Wiedereröffnung der Kirche Mariä Himmelfahrt in Stuttgart-Degerloch im Juni 2026
Stuttgart	Stuttgarter Comictage vom 9. bis zum 15. März 2026 im Literaturhaus Stuttgart, der Stadtbibliothek und dem Kulturzentrum Merlin
Trossingen	Theaterprojekt in der Kulturfabrik Kesselhaus
Ulm	Tanztheaterstück „Café d'Amour“ des Laboratoria Danza Ulm im Alten Theater
Ulm	Internationales Tanzprojekt im soziokulturellen Zentrum ROXY
Villingen-Schwenningen	Kunstaussstellung „Liminalität – Räume im Übergang“ in der Städtischen Galerie in Villingen-Schwenningen

Förderbeispiele aus dem Bereich Natur und Umwelt

Umweltbildung am Federsee Das RiedRad rollt los!



Der Geschäftsführer der LBBW-Stiftung, Stephan Schorn, besuchte Anfang Juni das NABU-Naturschutzzentrum Federsee und übergab die Förderung für das RiedRad an die Leiterin des Zentrums, Dr. Katrin Fritsch, und den technischen Mitarbeiter, Joshua Glaser.

Mit dem neuen RiedRad, einem E-Bike samt maßgeschneidertem Anhänger, geht das NABU-Naturschutzzentrum Federsee neue Wege in der Umweltbildung. Dank der Unterstützung der LBBW-Stiftung in Höhe von 10.000 Euro kann das mobile Infozentrum Wissen mitten im Federseemoor vermitteln – genau dort, wo die Besucherinnen und Besucher unterwegs sind. Der clever konstruierte Anhänger ist mit Materialien zur Naturerkundung, Mikroskopen und Präparaten ausgestattet. Seine Besonderheit? Eine integrierte Arbeitsfläche, die auch Kindern spannende Einblicke in Flora und Fauna bietet. Von der ersten Idee über den Bau bis zur Realisierung hat das NABU-Team mit viel Engagement alles selbst ausgeführt. Die Vision hinter dem RiedRad: Die Natur besser zu den Menschen bringen und ihre Bedeutung unmittelbar vor Ort erlebbar machen. „Die LBBW-Stiftung freut sich, ein nachhaltiges Projekt zu fördern, das innovative Umwelterlebnisse und Bildungsarbeit verbindet“, so Geschäftsführer Stephan Schorn.



Moore wie der Federsee sind als Biotope auch wertvolle CO₂-Speicher. Mit dem RiedRad kann das NABU-Team direkt ins Naturschutzgebiet fahren.

Tag der Artenvielfalt Biodiversität im Fokus

Seit 2022 stellt der vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) neu begründete landesweite „Tag der Artenvielfalt“ mit dezentralen Veranstaltungen die vielfältige Natur in Baden-Württemberg in den Mittelpunkt. Der Tag verdeutlicht den Reichtum und die Schönheit von Tieren, Pflanzen und weiteren Organismen vor unserer Haustür. Er weckt Interesse, schärft das Bewusstsein für die heimischen Naturschätze und damit auch für die regionale Identität. Am landesweiten „Tag der Artenvielfalt“ am 24. und 25. Mai 2025 fanden überall in Baden-Württemberg Exkursionen, Vorträge und Naturerlebnisse zur Vermittlung von Artenwissen statt. Die LBBW-Stiftung förderte den „Tag der Artenvielfalt“, der 2025 unter der Schirmherrschaft von Umweltministerin Thekla Walker stand, mit 5.000 Euro.



Weitere Zusagen der Stiftung im Bereich Natur und Umwelt

Im Jahr 2025 wurden im Bereich Natur und Umwelt insgesamt 17 Projekte zugesagt.

Standort	Projekte
Böblingen	Starter-Kits für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an der Internationalen Streuobst-Pädagogik Akademie
Eppingen	Umweltbildungs- und Kulturprojekt „Earth Day 2026 - Theater, Kunst & Klima“ des KulturRaum e. V. im Eppinger Figurentheater
Freiburg	Aufbau eines Gemüseackers für Schülerinnen und Schüler der Reinhold-Schneider-Realschule
Heidelberg	Kinder entdecken die Waldbewohner im Mühlthal – ein Projekt des NABU Heidelberg
Heilbronn	Neugestaltung des Schulgartens zum Grünen Klassenzimmer des Theodor-Heuss-Gymnasiums
Ingelfingen im Hohenlohekreis	Erweiterung des Lebensraums für die Rotflügelige Ödlandschrecke durch die Artenschutzmanagement gGmbH
Karlsruhe	Diplomprojekt „Midnight Zone“ zum Thema Meeresschutz im Studiengang Ausstellungsdesign und Szenografie der Staatlichen Hochschule für Gestaltung
Neckargemünd	Aufbau einer Schulimkerei im Staatlichen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Luise von Baden
Ochsenhausen im Landkreis Biberach	Nistkästen für Vögel und Fledermäuse – ein Projekt des NABU Ochsenhausen
Reutlingen	„Jäger der Nacht – Fledermäuse erleben“ – ein Projekt des Umweltbildungszentrums List e. V.
Singen	Wiedervernässung des Moors im Weitenried – ein gemeinsames Projekt der Bodensee-Stiftung, des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie der LBBW-Stiftung
Stuttgart	Aktionstag „Gemeinsam für eine bessere Zukunft“ zum Thema Nachhaltigkeit
Stuttgart	Fortbildungsmaterialien im Bereich „Unterricht im Wald“ des Landesverbands Baden-Württemberg der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Tauberbischofsheim	Schulgarten „Ein grüner Lern(t)raum“ der Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen

Förderbeispiele aus dem Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung

Seehaus Leonberg

Neue Lern- und Arbeitsmöglichkeiten in der Landwirtschaft

Mit dem Projekt „Soziale Landwirtschaft“ schafft Seehaus e. V. neue Lern- und Arbeitsmöglichkeiten für straffällig gewordene junge Erwachsene im Alter von 14 bis 23 Jahren.

Auf dem Gelände bei Leonberg versorgen sie Rinder, Hühner und Esel, bewirtschaften landwirtschaftliche Flächen und gestalten pädagogische Erlebnisangebote für externe Gruppen, etwa Kindergärten und Schulklassen. Die Maßnahme verbindet sinnstiftende Arbeit mit Elementen tiergestützter Pädagogik, nachhaltiger Bildung und ergänzt die bestehenden handwerklichen Ausbildungsbereiche um zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten im landwirtschaftlich-ökologischen Bereich.

Viele der Jugendlichen bringen erhebliche emotionale und soziale Belastungen mit. Die tägliche Arbeit mit Tieren sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Natur und Umwelt eröffnet ihnen ein niedrigschwelliges Lernfeld, in dem soziale Kompetenz, Empathie und Selbstwirksamkeit praktisch erfahrbar werden und wichtige Grundlagen für eine stabile Lebens- und Berufsperspektive nach der Haftentlassung entstehen.

In den kommenden Monaten sind zum Beispiel der Aufbau einer mobilen Hühnerhaltung, Direktvermarktung, die Pflege von Weideland, der Einsatz pädagogischen Fachpersonals sowie die Entwicklung eines landwirtschaftlich-pädagogischen Bildungsbereichs geplant. Die LBBW-Stiftung unterstützt das Vorhaben mit 20.000 Euro.



Unsere Kolleginnen (von links) Laura Hochmuth, Sonita Halmer und Silke Düll (rechts) haben den Geschäftsführenden Vorstand Tobias Merkle (mittig rechts) und Thilo Stadelmaier (mittig links), Vater einer Wohngemeinschaft, besucht.



Bildungsrallye der VfB-Stiftung

Die LBBW-Stiftung fördert die VfB-Bildungsrallye. In diesem innovativen Wettbewerb sind die 7. Klassen aller Stuttgarter Schulen sowie Fußballvereine mit Spielern im Alter von 11 bis 13 Jahren eingeladen, ihre Kompetenzen in fünf verschiedenen Themenbereichen zu stärken.

Die Teams und Klassengemeinschaften können ein Schuljahr lang Workshops oder eigene Veranstaltungen zu Themen wie berufliche Zukunft, Bewegung und Gesundheit, Umwelt und Natur, Social Media, Fairness, Respekt und Inklusion besuchen oder selbst entwickeln und dafür kräftig Punkte sammeln. Am Ende werden bei einem Turnier die letzten Punkte vergeben, bevor dann die Siegerinnen und Sieger gekürt werden. Der erste Platz ist mit 1.000 Euro dotiert sowie mit einem Ausflug im VfB-Mannschaftsbus nach Tripsdrill, einem Freizeit- und Tierpark.

Stuttgarter Lernwerkstatt „Die Kinder blühen auf und werden mutiger“

Die Stadt Stuttgart hat im Stadtteil Weilimdorf eine neue Schulform gegründet: die Lernwerkstatt. Die rund 60 Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren, die die Lernwerkstatt besuchen, stammen aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien und anderen Krisengebieten, sprechen kaum Deutsch und haben allenfalls für kurze Zeit eine Schule besucht. Grundidee der von der Stadt Stuttgart getragenen Einrichtung ist es, Unterricht und kreatives Schaffen zu kombinieren. Neben weiteren Partnern, insbesondere der Vector Stiftung, fördert die LBBW-Stiftung die Angebote des Stuttgarter Vereins Art Helps.

„Kreativität ist etwas Zartes und zugleich Mutiges“, erklärt die Kunsttherapeutin Lydia Schneider, die gemeinsam mit Hanna Frank und Alessandra Galetti, alle von Art Helps, die Kunstwerkstatt betreut. Wichtig ist es für die drei, dass sie beim Malen, Kleben und Spraysen eine stabile Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen. „Die Kinder, die hier lernen, bringen einen schwer gefüllten Rucksack mit und haben einen weiten Weg vor sich“, bemerkt Yvonne Schütz von der Abteilung der Stuttgarter Bildungspartnerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart. Die von der LBBW-Stiftung geförderte Kunstwerkstatt ist für sie ein kleiner, aber wirkungsvoller Baustein, denn: „Auch die kleinen Dinge wollen finanziert sein.“



Schülerlabor im TECHNOSEUM in Mannheim



Stephan Schorn übergab die erste Rate der Förderung der LBBW-Stiftung an den Direktor Andreas Gundelwein.



Das einzige Landesmuseum für Naturwissenschaft und Technik, das TECHNOSEUM in Mannheim, stellt sich aktuell neu auf. Nicht nur die Dauerausstellung wird grundlegend erneuert, sondern auch sechs Schüler-Labore werden in Zukunft für die praktische und spannende Vermittlung von Naturwissenschaft und Technik bereitstehen. Die LBBW-Stiftung hat die Patenschaft für eines dieser Labore übernommen. Direktor Andreas Gundelwein

erläuterte gemeinsam mit Kommunikationsleiterin Claudia Paul und der Geschäftsführerin des Freundeskreises, Dr. Constanze Pomp die beeindruckenden Pläne zur Neugestaltung des einzigen Landesmuseums für Technik und Arbeit in Baden-Württemberg. Die LBBW-Stiftung fördert eines der sechs neuen Labore für Schülerinnen und Schüler, die in den kommenden drei Jahren entstehen. Dies ist aktuell eine der größten Förderungen der LBBW-Stiftung.



Alle Gewinnerteams der ausgezeichneten Filmprojekte mit Prof. Thomas Schadt (links), Leiter der Filmakademie bis April 2025, und seinem Nachfolger Dr. Andreas Bareiss (rechts) sowie Klaudia Marschner (2. von links) und Stephan Schorn (2. von rechts) von der LBBW-Stiftung.

Förderpreise für Studierende der Filmakademie Ludwigsburg Ab 2026 benannt nach Prof. Dr. Walther Zügel

Seit über 20 Jahren fördert die LBBW-Stiftung Studierende der Filmakademie in Ludwigsburg. Auch dieses Jahr gab es fünf Gewinner-Filme aus den Kategorien szenischer Film, Dokumentation, journalistischer Film sowie Werbe- und Kurzfilm. Die Übergabe der Preise erfolgte im Rahmen des Symposiums „Input – Output“, einer zweitägigen Veranstaltung, welche als Impulsveranstaltung (Input) und Stoffbörse (Output) diente, aber auch eine Plattform für den Austausch zwischen Technologie und Film bot. Prof. Thomas Schadt, Leiter der Filmakademie bis April 2025, würdigte die langjährige Zusammenarbeit mit der LBBW-Stiftung: „Dies ist für uns eine wertvolle Partnerschaft, die junge Talente auf ihrem Weg unterstützt.“ Sein Nachfolger Dr. Andreas Bareiss ergänzte: „Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Kooperation in den nächsten Jahren.“



Prof. Dr. Walther Zügel starb im Juli im Alter von 92 Jahren. 1984 gründete er aus Anlass des 100. Geburtstags der Städtischen Sparkasse Stuttgart die heutige LBBW-Stiftung.

Ab 2026 erinnert die LBBW-Stiftung mit einem außergewöhnlichen Schritt an ihren Gründer und den langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Landesgirokasse, Prof. Dr. Walther Zügel. Ab 2026 wird der Förderpreis der Stiftung für Studierende der Filmakademie Baden-Württemberg seinen Namen tragen. Zügel starb im Juli 2025 im Alter von 92 Jahren.

„Mit diesem Schritt, der mit seiner Familie abgesprochen ist, ehren wir die herausragenden Verdienste von Prof. Zügel“, so Geschäftsführer Stephan Schorn. „Nicht nur die LBBW-Stiftung geht auf ihn zurück, sondern auch der konsequente Ausbau der Kunstsammlung der Landesgirokasse. Darüber hinaus war er oft gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Manfred Rommel bei vielfältigen Initiativen rund um Kunst und Kultur in der Region Stuttgart der Initiator.“



Die Urkunde des Filmförderpreises führt ab 2026 den Titel „Prof. Dr. Walther Zügel-Förderpreis“.



Hier geht es zum Bericht der Preisverleihung von RegioTV!

Zusagen der Stiftung im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung

Im Jahr 2025 wurden im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung insgesamt 65 Projekte zugesagt. Hier eine Auswahl:

Standort	Projekte
Esslingen	Projekt „Musik verbindet. Musik schafft Brücken“ am Schelztor-Gymnasium
Freiburg	Live-Hörspiel „Der Mond kennt keine Grenzen“ für Grundschulkinder von Fairburg e. V.
Freudenstadt	Ausstellung „Waldlust Kunst“ von Studierenden der Kunsthochschule in Karlsruhe sowie der Musikhochschulen in Freiburg und Karlsruhe
Friedrichshafen	Orientierungstage für Kinder und Jugendliche in der Wissenswerkstatt Friedrichshafen
Heidelberg	37. Heidelberger Symposium „krisenFest?!“ für Studierende in der Ruprecht-Karls-Universität – ein Projekt des Heidelberger Clubs für Wirtschaft und Kultur e. V.
Heidenheim	Jazz-Workshops für Kinder und Jugendliche des Werkgymsnasiums Heidenheim und der Musikschule Steinheim
Karlsruhe	„Karlsruher Kinder lesen“ des Kulturrats Karlsruhe gemeinsam mit dem Naturkundemuseum Karlsruhe
Karlsruhe	Vorlesungsreihe „Kinderleicht & Lesejung“ im Institut für deutsche Sprache und Literatur der Pädagogischen Hochschule
Kirchzarten	Fortbildungsangebot für junge Erwachsene innerhalb des Berufsvorbereitungsjahrs an der Akademie Hofgut Himmelreich
Konstanz	Theater hörbar machen für blinde und sehbehinderte Menschen des Theaters Konstanz
Korntal-Münchingen	„Lost Places – Kunst findet statt“ in der Johannes-Kullen-Schule
Langenargen am Bodensee	Theaterprojekt „Sams“ für Schülerinnen und Schüler bei den Langenargener Festspielen
Mannheim	Theaterpädagogisches Projekt „LEVEL UP! Mission Menschlichkeit“ mit Schülerinnen und Schülern im freiraum 5 e. V.
Mosbach	Schülerpreis der Hans Günter Brauch-Stiftung für Frieden und Ökologie
Stuttgart	BWSLAM2025 - Baden-Württembergische Meisterschaften im Poetry Slam
Stuttgart	Club Topia Festival 2025 des Jungen Ensembles Stuttgart (JES)
Stuttgart	„Expeditionem vitrum“ mit Studierenden und jungen Straffälligen im Kunstzentrum Karlskaserne und in der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Tübingen	Projekt „Find your music – FYM“ für Jugendliche
Welzheim	Theaterprojekt „Clowning“ für Menschen mit Beeinträchtigungen der Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Laufenmühle e. V.



Ravensburg entdecken Sommerempfang der LBBW-Stiftung

Projektpartnerinnen und -partner untereinander vernetzen und besser kennenlernen – dies war das Ziel des ersten Sommerempfangs der LBBW-Stiftung Ende Juli in Ravensburg. Über 100 Gäste, darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter regionaler Projekte, ebenso wie aus Politik, Medien, Sparkassenverband und Sparkassen sowie Kundinnen und Kunden waren dabei. Lange Reden gab es an diesem Tag keine. Stattdessen konnten die Gäste Ravensburg und seine vielfältige Museumslandschaft erkunden. Zur Wahl standen Führungen durch das Kunstmuseum, das Wirtschaftsmuseum, das Museum Humpis Quartier, das Museum des Unternehmens Ravensburger, die Zentrale von „Schwäbisch Media“ sowie durch die historische Innenstadt.

Weitere Berichte zum Sommerempfang auf den kommenden Seiten.



Herzliche Einladung zum
**Sommerempfang
der LBBW-Stiftung**
am Mittwoch, 30. Juli 2025, in Ravensburg

LB≡BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg



Fortsetzung von Seite 15.

Gleich zu Beginn im Innenhof des Museums Humpis Quartier erläuterte Sabine Mücke, Direktorin des Museums, in wenigen Sätzen die historische Bedeutung des Quartiers. Auch die anderen Direktorinnen und Direktoren stellten kurz ihre Häuser vor: Ute Stuffer das Kunstmuseum Ravensburg, Siglinde Nowack das Museum des Unternehmens Ravensburger und Christian von der Heydt, Leiter des Wirtschaftsmuseums Kreis Ravensburg, begrüßte die Gäste sogar an seinem Geburtstag. Tobias Baunach, leitender Redakteur von RegioTV, erläuterte, was die Besucherinnen und Besucher bei Schwäbisch Media und in den Gesprächen mit Boris Lazar, Head of Sales der SV Gruppe, und Robin Halle, Mitglied der Chefredaktion, erwartet.

Zum anschließenden Empfang fanden die Gäste im historischen Restaurant Humpis zum Abendessen zusammen. Stefanie Münz, CFO der LBBW und zugleich stv. Vorstandsvorsitzende der LBBW-Stiftung, begrüßte die Gäste herzlich und freute sich, dass bereits am Nachmittag viele Projektpartner Anknüpfungspunkte für neue Initiativen mit anderen Gästen gefunden hatten.

Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp war beeindruckt, dass die LBBW-Stiftung einen Tag gefunden hatte, an dem – zwischen dem großen Rutenfest und dem Beginn der Sommerferien – tatsächlich alle Direktorinnen und Direktoren der vielfältigen Museumslandschaft der Stadt Zeit hatten.

Zwischen den Gängen stellten vier Projektpartnerinnen und Projektpartner ihre Arbeit vor. Dr. Katrin Fritzsch, Leiterin des NABU-Naturschutzzentrums Federsee in Bad Buchau, erklärte, wozu das von der LBBW-Stiftung finanzierte RiedRad genutzt wird. Volker Kromrey, Geschäftsführer der Bodensee-Stiftung, sprach gemeinsam mit Stefanie Münz über die Wiedervernässung des Weitenrieder Moors. Ute Stuffer, Direktorin des Kunstmuseums Ravensburg, vermittelte im Dialog mit Barbara Thomann, Kuratorin der Kunstsammlung der LBBW, Hintergründe zur Filminstallation „The Unfinished Conversation“ von John Akomfrah. Prof. Harald Pfab erläuterte im Gespräch mit Markus Kistler, Bereichsleiter Unternehmenskunden der BW-Bank in Ravensburg, was die Internationalen Wolfegger Konzerte so einzigartig macht.

„Unser Ziel war es, engagierte Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen – das ist gelungen“, resümierte Stephan Schorn am Ende des Abends. Ein gelungener Auftakt für ein neues Veranstaltungsformat der LBBW-Stiftung.



Impressionen vom Sommerempfang der LBBW-Stiftung



Hier geht es zum Bericht von
RegioTV! zum Sommerempfang
der LBBW-Stiftung.

LBBW-Stiftung als Gastgeberin

Mitgliederversammlung des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart



Andreas Götz, Mitglied des LBBW-Konzernvorstands, würdigte die Arbeit des Netzwerks. // Vier Musikerinnen der Stuttgarter Philharmoniker, die alle im Verein „Orchester des Wandels“ mitwirken, gestalteten die Mitgliederversammlung musikalisch.

Das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart präsentierte sich bei seiner Mitgliederversammlung als regionale Drehscheibe für Kooperation, Wissenstransfer und Wirkung. Als Gastgeberin trat in diesem Jahr die LBBW-Stiftung auf und setzte mit einem besonderen Programmpunkt Akzente: Vier Musikerinnen der Stuttgarter Philharmoniker, die zugleich Mitglied im Verein „Orchester des Wandels“ sind, rückten den Natur- und Artenschutz in die Mitte ihres Programms. Anhand ihrer Musikinstrumente veranschaulichten sie, wie verantwortungsvolle Beschaffung, Waldökologie und kulturelle Praxis zusammenwirken können. Der Perspektivwechsel verknüpfte Kultur- und Nachhaltigkeitsfragen und bot den Teilnehmenden Anknüpfungspunkte für eigene Projekte.

Inhaltlich richtete die Mitgliederversammlung den Blick zurück und zugleich nach vorn. Ein strukturierter Rückblick auf die diesjährigen Netzwerktreffen sammelte die Highlights der Teilnehmenden: neue Kooperationen, themenübergreifende Lernformate und konkrete Projektanläufe. Die Auswertung zeichnete das Bild eines Netzwerks, das Vielfalt produktiv macht und verlässliche Arbeitsbeziehungen stärkt.



Das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V. ist eine Plattform zur Vernetzung von Stiftungen und gemeinnützigen Akteuren. Es fördert Kooperationen, Wissensaustausch und gemeinsame Wirkung durch Treffen und Impulse, bündelt Ressourcen und stärkt den gesellschaftlichen Mehrwert in der Region.

Weitere Informationen über den Verein und seine Arbeit finden Sie unter stuttgarter-stiftungen.de

Impulse gab es von Andreas Götz, Mitglied des Vorstands der LBBW und zugleich der LBBW-Stiftung. Stiftungen seien zunehmend als zentrale Akteure in einer verunsicherten Wirtschaft zu begreifen: „Wenn öffentliche Mittel sinken, steigt die Bedeutung privater Förderung – Stiftungen werden zum Stabilitätsfaktor für Stadt und Region“, so Götz. Die Bank steht hier dreifach zur Seite: mit der LBBW-Stiftung, der neuen LBBW-Stiftungsfamilie als Treuhanddach mit über 20 Treuhandstiftungen und dem Stiftungsmanagement der BW-Bank. Zudem unterstrich Götz das gesellschaftliche Engagement in Stuttgart – vom VfB über Oper, Kunstmuseum, Weindorf, Handball und der Kooperation mit den Stuttgarter Philharmonikern bis zu Social Days.



Termine 2026

bis 22. Februar Aufführungen des Theaterstücks „Wie im Himmel“ im Theater der Altstadt in der Johanneskirche am Feuersee in **Stuttgart**



Februar bis Mai Ausstellung „Liminalität – Räume im Übergang“ der Städtischen Galerie **Villingen-Schwenningen**



13. Februar Sinfoniekonzert „Der Weltraum“ der Stuttgarter Philharmoniker in der Liederhalle in **Stuttgart**

15. März Eröffnung der Ausstellung „Christian Brandl – Versuch“ des **Mannheimer** Kunstvereins

MKV MANNHEIMER KUNSTVEREIN

März Meisterkurs „Young & Professional Cello-Edition“ der Städtischen Musikschule **Calw**



24. April Philosophisch-Literarische Salonnacht „Im blauen Sessel“ in **Ravensburg**

3. Mai Eröffnung der Ausstellung „Translating Traditions - Marlen Letetzki & Desire Moheb-Zandi“ des Kunstvereins **Reutlingen**

28. Mai 37. Heidelberger Symposium „krisenFest?!“ in der Ruprecht-Karls-Universität **Heidelberg**

8. Juli **Sommerempfang der LBBW-Stiftung in Karlsruhe** in Kooperation mit dem ZKM, dem Kunstmuseum Karlsruhe, der Hochschule für Gestaltung und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe



Impressum

Herausgeber

Stiftung Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart

Kontakt

Stephan Schorn (stephan.schorn@lbbw.de)

Redaktion

Stephan Schorn (V. i. S. d. P.), Nicole Beinroth,
Angelika Brunke, Silke Düll, Felix Fellgiebel,
Klaudia Marschner und Anna Zänkert

Gestaltung

Beate Meiler, Systemedia GmbH

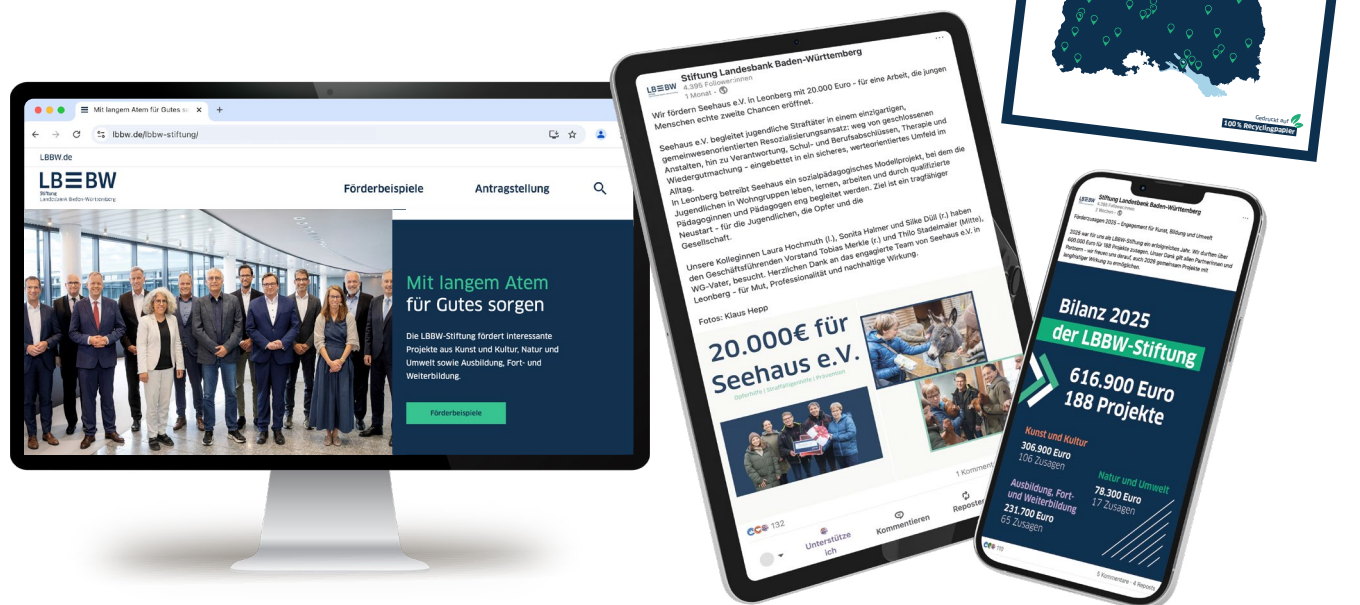
Produktion

Systemedia GmbH
Dachsteinstraße 3, 75449 Wurmberg
www.systemedia.de

© Februar 2026

Kommunikation der Stiftung

Die LBBW-Stiftung informiert seit Juli 2023 auf LinkedIn über ausgewählte Projekte. Die drei Förderschwerpunkte garantieren Abwechslung. Wir freuen uns inzwischen über 4.400 Follower. Darüber hinaus informiert die Homepage www.lbbw.de/stiftung über die Arbeit der Stiftung und hier finden Sie auch die digitale Version unserer Vorstellungsbroschüre.



Das Team der Stiftung



Nicole Beinroth, Stiftungsteam
Tel. +49 711 127 43741
nicole.beinroth@lbbw-stiftung.de



Silke Düll, Stiftungsteam
Tel. +49 711 127 43608
silke.duell@lbbw-stiftung.de



Klaudia Marschner, Stiftungsteam
Tel. +49 711 127 43820
klaudia.marschner@lbbw-stiftung.de



Stephan Schorn, Geschäftsführer
Tel. +49 711 127 43741
stephan.schorn@lbbw.de



Anna Zänkert, Kommunikation
Tel. +49 711 127 24662
anna.zaenker@lbbw.de



Folgen Sie uns auf
LinkedIn



Besuchen Sie unserer
Webseite